



Neustart in die Lehre

Kfz-Techniker und Karosseriebautechniker sind die Traumberufe vieler Jugendlicher, doch nicht alle schaffen die Hürden zur Lehrstelle im ersten Anlauf. Das Projekt „**START-LEHRE**“ an der Siegfried Marcus Berufsschule bietet ihnen nun eine zweite Chance.

VON VON PETER SEIPEL



Die jungen Burschen aus dem Start-Lehre Projekt wirkten beim Fototermin mit der KFZ Wirtschaft etwas angespannt. „Sie wollen im Unterricht nichts verpassen, um sich optimal auf die Abschlussprüfung vorbereiten zu können“, erklärt Markus Fuchs, Direktor der Siegfried Marcus Berufsschule in Wien-Floridsdorf. Fuchs gibt zu, selbst vom Wissendurst und Engagement der Burschen überrascht zu sein. „Sie kommen zum Teil aus schwierigen familiären Verhältnissen und haben es in der Hauptschule an der nötigen Disziplin fehlen lassen. Bei uns legen sie sich ganz schön ins Zeug“, so der Direktor.

ZWEITE CHANCE

Von den ursprünglich 20 Jugendlichen, die ins Pilotprojekt Start-Lehre aufgenommen wurden, treten 14 zur Teilqualifikationsprüfung an, die ihnen den Einstieg in den Lehrberuf ermöglicht. Einer von ihnen ist der 16jährige Yorulmaz Rasit, der im Interview freimütig zugibt, in der Hauptschule „zu faul zum Lernen“ gewesen zu sein. Dann stand er ohne Abschluss da und entdeckte, dass er kaum noch berufliche Zukunftsperspektiven hatte. „Ich bin sehr dankbar für die Chance, die mir das Start-Lehre Projekt bietet“, sagt Rasit heute. Er wurde von BMW/Mini Wien Donaustadt, einem Partnerunternehmen des Start-Lehre Projektes, als Praktikant aufgenommen und leistete dort gute Arbeit.

So wurde ihm nach erfolgreichem Abschluss der Teilqualifizierungsprüfung eine Lehrstelle im Betrieb zugesichert. „Ich habe mich für die Ausbildung zum Karosseriebautechniker entschieden“, sagt Rasit. Vom Werkstattleiter bekam er einfache Aufgaben wie die Wagenreinigung zugeteilt, aber auch anspruchsvollere Tätigkeiten wie den Aus- und Einbau von Türen und Windschutzscheiben. Rasits ehrgeizige Zukunftspläne: „Nach der Lehrabschlussprüfung will ich den Meister machen und später einmal eine eigene freie Werkstatt für alle Marken eröffnen.“

SOZIALES ENGAGEMENT

„Sich selbst zu motivieren, ist nicht allen so leicht gefallen wie Rasit“, erzählt Gesundheitspsychologin Elvira Feichtel, die das Start-Lehre Projekt koordiniert und pädagogisch betreut. „Sind im Betrieb Probleme mit unseren Schützlingen aufgetreten, habe ich mit dem Werkstättenleiter gesprochen und gemeinsam nach einer Lösung gesucht“, so Feichtel. Was nicht in allen Fällen gelang, denn sieben der 20 Burschen brachen die Ausbildung ab. „Am schwierigsten war es, die Burschen zu motivieren, etwas aus sich zu machen und ihnen neuen Lebensmut zu geben“, sagt die junge Pädagogin. Direktor Markus Fuchs lobt das soziale Engagement der Partnerbetriebe Porsche Inter Auto, BMW Wien Heiligenstadt und Don-

„Nach der Lehrabschlussprüfung will ich den Meister machen und später einmal eine eigene freie Werkstatt für alle Marken eröffnen.“

YORULMAZ RASIT



Ricardo Alitovic lernt das Handwerk der Blechbearbeitung (l.). 13 Schüler schafften die Teilqualifikationsprüfung und starten nun ihre Lehrlingsausbildung (M.). Das engagierte Betreuer-Team: Günther Hässmann, Zeljko Peresic, Barbara Probst (stehend, v.l.), Karl Reinelt, Markus Fuchs, Elvira Feichtel (sitzend, v.l.)

austadt, Mercedes-Benz Wiesenthal, MegaDenzel Erdberg, Iveco und MVC Automotive Group. Und auch Schmierstoff-Hersteller Castrol leistet einen wertvollen Beitrag durch die Vorstellung des Pilotprojektes in seinen zahlreichen Partnerbetrieben.

VERSÄUMNISSE NACHHOLEN

„An der Berufsschule mussten die Burschen ihre Versäumnisse in den Pflichtschulfächern Deutsch, Mathematik und Englisch nachholen, und auch in der sozialen Kompetenz hatten sie einiges dazu zu lernen“, so Fuchs. Außerdem bekamen die Burschen Unterricht in der einfachen Blechbearbeitung, in der Fahrzeugpflege sowie im richtigen

Umgang mit den Kfz-Betriebsstoffen Öl, Kraftstoff und Frostschutz, damit sie in den Werkstätten einfache Wartungsaufgaben übernehmen konnten. Die Partnerwerkstätten nahmen die Burschen als Praktikanten auf und konnten dieses Beschäftigungsverhältnis jederzeit wieder kündigen oder die Burschen nach Projektabschluss eben als Lehrlinge aufnehmen. „Wenn ein Volksschüler noch nicht reif genug ist, kommt er in die Vorschule – die gleiche Funktion hat unser Start-Lehre Projekt“, erklärt Markus Fuchs. Gemeinsam mit seinem engagierten Team hofft er, dass das Pilotprojekt nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Jahres im Herbst 2013 in eine neue Runde geht.

„Die Jugendlichen kommen zum Teil aus schwierigen familiären Verhältnissen. Bei uns legen sie sich ganz schön ins Zeug.“

MARKUS FUCHS, SIEGFRIED
MARCUS BERUFSSCHULE

